

WIE MÜLL VERMIEDEN WERDEN KANN

06.03.2019, 18:11 Uhr

# Jugendliche liefern der Stadt Haselünne Ideen



Ihre Arbeitsergebnisse hat die deutsch-niederländische Gruppe am Kreisgymnasium St. Ursula in Haselünne präsentiert. Foto: Holger Seidel

## Haselünne. Das Müllaufkommen im Hallenbad bereitet der Stadt Haselünne Sorge. Jugendliche liefern Ideen zur Abfallvermeidung.

Im Rahmen des Erasmus+-Programms des Kreisgymnasiums St. Ursula in Haselünne waren eine Woche lang Jugendliche und ihre Lehrkräfte aus dem niederländischen Leiden zu Gast in der Korn- und Hansestadt. Eine Gruppe aus 19 deutschen und niederländischen Schülerinnen und Schülern im Alter von 13 bis 17 Jahren hatte für das Projekt von der Stadt Haselünne den Auftrag erhalten, eine ressourcenschonende Alternative für die Verkaufsautomaten in den städtischen Schwimmbädern zu erarbeiten. Denn diese sorgen für ein hohes Müllaufkommen in den öffentlichen Einrichtungen.

Die aktuelle Thematik um die Müllentstehung und -beseitigung war den Teilnehmern schon durch ihre vorangegangenen Recherchen bekannt und so starteten die multinationale Gruppe motiviert in die Arbeit. Die Gründung einer Schülerfirma in Form einer Beratungsagentur mit Abteilungen wie Marketing, Inventors, Finanzen und Verwaltung erfolgte am ersten Projekttag.

